

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

CDU Fraktion
im Erfurter Stadtrat
Herrn Prof. Dr. Dr. Pistner
Fischmarkt 1
99094 Erfurt

Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO DS 2059/18 - Linksextremismus in Erfurt (öffentlich)

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dr. Pistner,
Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

Erfurt,

1. Welche Maßnahmen plant die Stadt Erfurt um deutlich vehementer gegen Schmierereien der oben benannten Art vorzugehen und Aufkleber mit eben solchen Inhalten vorzugehen und diese schnellst möglich zu entfernen?

Die Stadtverwaltung Erfurt hat vor dem Hintergrund der Zunahme von illegalen Graffiti und Schmierereien 2018 erneut das Thema aufgegriffen. Im Dialog zwischen Stadtverwaltung, Fraktionen, Staatsanwaltschaft und Vertretern der Graffiti-Szene fand am 13.03.2018 ein World Café statt.

Im Ergebnis dessen wurden Vorschläge, sowohl im präventiven, als auch im repressiven Bereich erarbeitet. Dafür wären im Haushalt ca. je 75.000 EUR, insgesamt also 150.000 EUR erforderlich. Da eine entsprechende Beschlussvorlage nicht mit einem Deckungsvorschlag versehen werden konnte, wurde sie nicht in den Stadtrat eingebracht.

Aktuell stehen im Haushalt im Verfügungsrahmen des Amtes für Grundstücks- und Gebäudeverwaltung ca. 10.000 EUR zur Beseitigung von Graffiti im eigenen Verwaltungs- bzw. Objektbereich zur Verfügung. Hier erfolgt bei entsprechenden finanziellen Mitteln immer eine sofortige Entfernung nach Feststellung, sowohl von rechts- als auch linksextremistischem Vandalismus.

Das Tiefbau- und Verkehrsamt plant mangels entsprechendem Haushaltsansatz derzeit keine Maßnahmen gegen solche Art von Schmierereien. Vielmehr werden augenscheinlich extremistische Texte und Aufkleber, welche bei Straßenbegehungen auffallen, durch Einzelaktionen beseitigt.

Im Jahr 2018 wurden im Zuständigkeitsbereich des Garten- und Friedhofsamtes wegen Beschädigung durch Graffiti bisher 14 Strafanzeigen gestellt. Von diesen 14 Anzeigen beinhalten fünf Standorte Anzeigen mit dem Schriftzug ACAB.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

In den letzten 3 Jahren führte kein angezeigter Sachverhalt zu einem Strafverfahren bzw. sind auch alle Verfahren bei denen die Täter polizeilich festgestellt wurden, durch die Staatsanwaltschaft eingestellt worden.

Schäden durch Aufkleber wurden bisher nicht angezeigt, da die Aussicht auf Erfolg nicht gegeben ist. Eine Entfernung erfolgt nach Kapazität im Rahmen der personellen Möglichkeiten.

Verfassungsfeindliche Schmierereien/Beschädigungen werden nach Kenntnis umgehend entfernt bzw. unkenntlich gemacht.

Eine politische Zuordnung der ACAB-Schmierereien ist seitens der Stadtverwaltung Erfurt nicht möglich. Die Rücksprache mit der Polizei ergab, dass die Täter auch Gruppierungen aus dem Fußballmilieu oder anderen der Polizei nicht wohlgesonnenen Gruppierungen zugeordnet werden können. Nicht immer steht eine politische Motivation dahinter.

2. Welche Erhebungen und Zwischenfälle sind Ihnen zur Problematik des Linksextremismus in Erfurt bekannt und welche Maßnahmen zur Bekämpfung des Linksextremismus werden (auch in Folge dieser Erhebungen) seitens der Stadtverwaltung unternommen?

Wie bereits in der Antwort zu 1.) dargestellt, sind keine Sachverhalte bekannt, die dem linksextremen Spektrum eindeutig zugeordnet werden können. Eine konkrete Aussage zur Ausprägung und Aktivitäten des Linksextremismus in Erfurt kann allein das Amt für Verfassungsschutz beim Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales treffen. Dazu zwei Aussagen aus dem Verfassungsschutzbericht Freistaat Thüringen 2017:

"Maßgebliche Gruppen des autonomen Spektrums in Thüringen blieben bestehen. Regionale Schwerpunkte existieren weiterhin in Jena und Weimar, ebenso hält die Fokussierung auf das Betätigungsfeld „Antifaschismus“ an. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Aktionen richteten sich überwiegend gegen Veranstaltungen der „rechten“ bzw. rechtsextremistischen Szene bzw. deren Strukturen. Dabei suchten Autonome durchaus die Auseinandersetzung mit dem politischen Gegner und der Polizei." (Verfassungsschutzbericht 2017, Seite 84)

"Das Anhängerpotenzial der gewaltorientierten autonomen Szene Thüringens umfasste im Berichtszeitraum ca. 130 Personen. Zu einzelnen Aktionen, denen die Szene besondere Bedeutung beimaß, gelang es ihr, einen auch überregionalen Teilnehmerkreis zu mobilisieren. Regionale Schwerpunkte bestehen in Jena und Weimar. Szenetypische Anlaufstellen sind „Infoläden“ in Arnstadt, Erfurt, Jena und Gotha." (Verfassungsschutzbericht 2017, Seite 87)

3. In welcher Weise grenzt sich die Stadt Erfurt offiziell vom Linksextremismus ab und verurteilt diesen? (bitte ausschließlich konkreter Bezug zu dieser Art des Extremismus)

Die Stadtverwaltung Erfurt lehnt jegliche Form von politisch motivierter Kriminalität ab. Hierunter sind insbesondere auch Rechtsextremismus, islamistischer Extremismus und Linksextremismus zu verstehen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein